

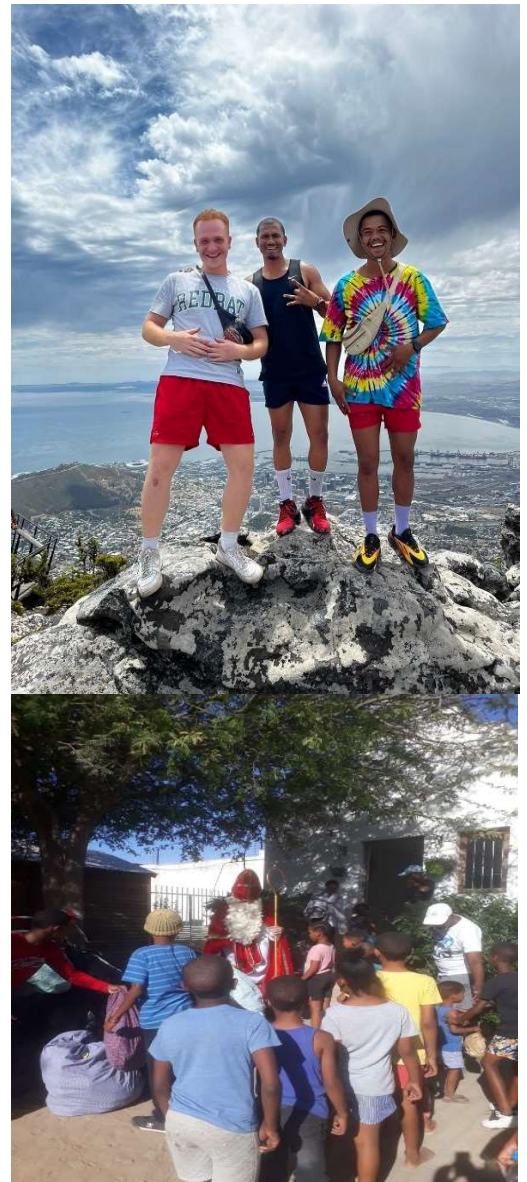


ST. LUIGI SCROSOPPI SORGSENTRUM - CARE CENTRE

Newsletter Januar bis März 2023

Freiwillige aus Deutschland

Im November 2022 kam Lars Jachenholz als freiwilliger Helfer von FOPOS für drei Monate zu uns. Er brachte sich so tatkräftig ein, dass wir das Gefühl hatten, er wäre viel länger bei uns gewesen. Wir werden Lars' Arbeit mit den Kindern der St. Luigi Tagesstätte und der Jugend des Hauses Philipp sehr vermissen. Da Lars ausgebildeter Elektroniker für Betriebstechnik ist, konnte er uns bei vielen Problemen mit dem elektrischen Strom und dem Aufbau von Solar helfen. Durch seine Reparaturen fehlerhafter elektrischer Geräte und Verkabelungen ersparte er dem Center viel Zeit und Geld. Besonders beeindruckend war, wie Lars die Fußballmannschaft trainierte. Er brachte ihnen verschiedene Fußballstile bei, zeigte ihnen, wie man die Ballführung korrigiert und den Ball weitergibt. So entwickelten die Jugendlichen beim Training ein Verständnis dafür, dass Fußball ein Teamspiel ist und sich nicht nur auf einen Spieler, der den Ball hat, konzentrieren darf. Eine Besonderheit für Lars und für uns war, als er bei unserem großen Nikolausfest für fast 1000 Kinder die Rolle des heiligen Nikolaus übernahm.



Nach der Abreise von Lars kam Jana aus Neuenkirchen als freiwillige Helferin zu uns. Sie wird acht Monate ehrenamtlich im St. Luigi-Care-Center mitarbeiten. Jana ist eine große Hilfe in unserer Kindertagesstätte. Sie unterstützt unser Team in der Betreuung und Versorgung der Kinder. Sie leitet beispielsweise unsere Kinder bei ihren künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten an.



Sie hatte die Idee, die verschiedenen Kindergruppen zu motivieren, Müll, wie Chips Packungen u.a. einzusammeln. Sie regt die Kinder an, mit dem „Müll“ etwas Künstlerisches zu gestalten. Es ist sehr wichtig, den Kindern das Recycling von Müll nahezubringen und ihnen zu zeigen, dass vieles wieder verwendet werden kann. Jana lehrt die Kinder, vieles aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und so Neues zu schaffen.



St. Luigi Tagesstätte

Die Anzahl der Kinder in der St. Luigi-Kindertagesstätte ist in den letzten Monaten gestiegen, waren es bisher 80 bis 120 Kinder, so sind es derzeit mehr als 150 Kinder täglich. Mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten in Südafrika können sich die meisten Eltern die grundlegenden Güter zum Leben nicht mehr leisten und ihre Kinder nicht mehr ausreichend ernähren. Für die meisten Kinder, die ins Zentrum kommen, ist unser

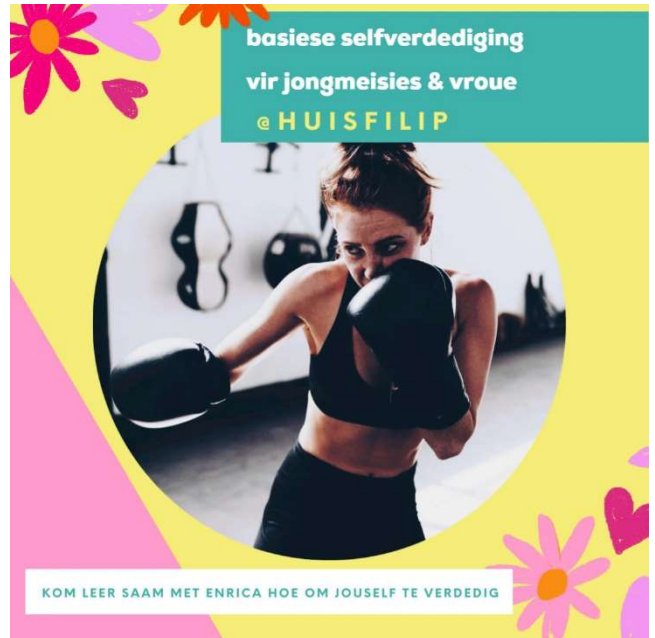


warmes Mittagessen die einzige Mahlzeit, die sie an diesem Tag erhalten. Mit dem Aufkommen schwieriger wirtschaftlicher Zeiten versuchen viele alleinerziehende Mütter durch Prostitution oder Gelegenheitsjobs zusätzliches Geld zu verdienen. Die kleineren Kinder sind oft sich selbst überlassen oder den älteren Geschwistern.

Viele Kinder brechen die Schule ab, um zu betteln oder irgendeine Beschäftigung zu finden, und hoffen so auf ein paar südafrikanische Rand für das Überleben. Laut den neuesten Regierungsstatistiken gehen 3,4 Millionen (33%) der jungen Menschen (im Alter von 15-24) in Südafrika nicht zur Schule oder haben keine Arbeit. Viele von ihnen werden in ein kriminelles Leben hineingezogen und schließen sich den Banden an, weil es ihnen eine Möglichkeit bietet, zu überleben. Die Zahlen, die für Südafrika gelten, kann man in einem Township verdoppeln. Die wenigsten Jugendlichen im Township haben nach der Schule eine Vollzeittätigkeit. Die meisten können nur saisonal oder tageweise arbeiten und werden schlecht entlohnt.

Haus Philipp

In Haus Philip wurden etwa 40 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren betreut; die Zahl hat sich auf 60 Jugendliche erhöht. Hinzu kommen die weiblichen Jugendlichen im Haus Veronika. Beide Häuser bieten den jungen Menschen einen sicheren und ruhigen Ort zum Lernen. Die Lebensumstände für die Jugendlichen sind nicht gut. Die meisten wohnen in selbstgezimmernten Blech- und Holzhütten, die weder fließendes Wasser noch Strom haben. Die Schulen in Südafrika haben eine durchschnittliche Klassengröße von 45 bis 70 Kindern. Oft gibt es in den Schulen nicht einmal Lehrbücher. Es mangelt überall an der Unterstützung für die Heranwachsenden.



Haus Philip hilft ihnen, ihre Ziele zu erreichen. Wir stellen ihnen Mittel zur Verfügung, die sie bei der Schulbildung fördern. Fünf Jugendliche vom Haus Philipp haben letztes Jahr die Schule sehr erfolgreich beendet. Alle haben mit hervorragenden Noten bestanden und drei von ihnen wurden zum Studium an der Universität angenommen. Einer von ihnen, Sachin Patricks, der auch in Teilzeit bei uns in der Jugendarbeit tätig war, hatte so gute Noten, dass er zu den Besten seines Jahrgangs gehörte. Haus Philipp hat es ihm ermöglicht, solch gute Leistungen zu erreichen. Er wurde an der Universität angenommen und studiert in Vollzeit. Zusätzlich hat er auch eine Arbeitsstelle gefunden, mit der er sein Studium finanzieren kann.



Haus der Barmherzigkeit

Der Krieg in der Ukraine, die Wirtschaftskrise in Südafrika* und die ständigen massiven Stromausfälle haben die Preise für Grundnahrungsmittel und Energie dramatisch in die Höhe getrieben. Die Anzahl der Menschen, die in die Suppenküche kommen, hat erheblich zugenommen. Unsere zwei 100-Liter-Töpfe auf unserem Gasherd reichen nicht mehr aus. Größere Töpfe können wir nicht auf den Herd stellen. Auch der



Gaspreis hat sich sehr verteuert. Wir planen daher, einen sehr großen gusseisernen dreibeinigen Topf zu kaufen, mit dem wir jeden Tag über offenem Feuer kochen können. FOPOS will uns bei der Finanzierung unterstützen.

Trotz der vielen Obdachlosen auf der Straße und der Müllhalde müssen wir unser Haus der Barmherzigkeit umbauen, um die Obdachlosen gemäß den staatlichen Bestimmungen aufnehmen zu können. Wir haben mit diesem bürokratischen Prozess bereits begonnen, aber er kostet uns erneut viel Geld und leider auch viel Zeit, da die Behörden sehr langsam arbeiten.



Im Haus der Barmherzigkeit wird in Kürze ein sogenanntes „Seifenprojekt“ begonnen. Das Projekt befindet sich noch in der Aufbauphase, um sicherzustellen ist, dass alle Vorgaben eingehalten werden. Hier soll 20 Frauen aus der Gemeinde bezahlte Arbeit angeboten werden. Die Seife, die sie herstellen, wird an die örtlichen Supermärkte ausgeliefert werden.

*Die Financial Action Task Force (FATF) hat mit Mitteilung vom 24. Februar 2023 in die Liste der Länder, die unter FATF-Beobachtung stehen („Graue Liste“) Südafrika aufgenommen. Die graue Liste umfasst Länder mit überdurchschnittlich hoher Korruption und Geldwäsche.

Unsere Gärten

Oudtshoorn erlebt gerade einen sehr heißen Sommer mit Temperaturen über 40 Grad. Viele Pflanzen und Bäume sind wegen der Hitze vertrocknet. Als Folge der Hitze hat es in Oudtshoorn mehr Gewitter gegeben, die im Sommer für unsere Region sehr ungewöhnlich sind. Es gab viele Sturzfluten. Alles hängt mit dem Klimawandel und der globalen Erwärmung zusammen.

Pater Wim Sabo pflanzte auch Echinacea im Garten. Er produziert Echinacea-Heilöl, füllt es in Flaschen ab und verkauft diese, um Geld zu verdienen. Pater Wim hat auch Oliven aus dem Olivenhain in Gläsern abgefüllt. Die Olivenernte war dieses Jahr geringer.

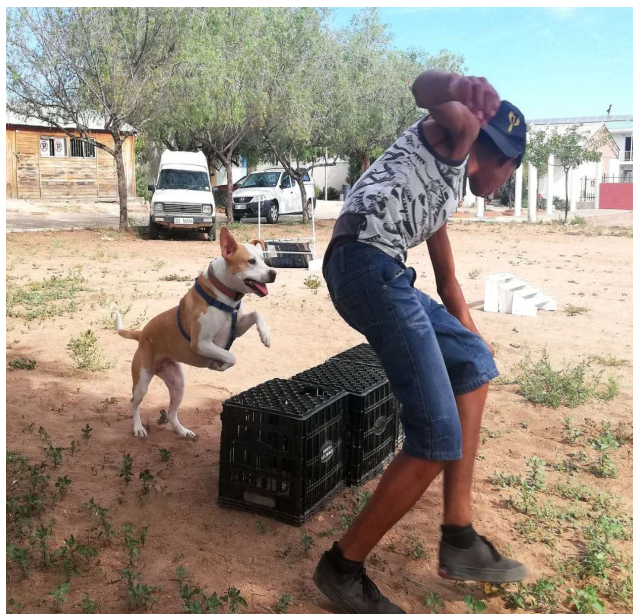


Es ist uns immer wichtiger, den Kindern etwas über Gartenbau, Landwirtschaft und Umweltschutz beizubringen. Viele Menschen in unserer Umgebung haben nicht einmal einen einfachen Gemüsegarten aufgrund des vorherrschenden Wassermangels. Die meisten Kinder wissen nicht, woher das Gemüse kommt. Unsere Hoffnung ist, dass sie lernen, sich zukünftig selbst zu versorgen, in dem sie die verschiedenen Gemüsesorten kennen lernen und wissen, wie man sie anpflanzt, pflegt und erntet. Möglich wurde dies durch den großen Gewächstunnel, der von Studiosus Foundation über FOPOS finanziert wurde.



Hundeschule

Gemeinschaftsfördernd ist unsere Hundeschule. Sie lehrt Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen und Tiere artgerecht zu behandeln. Franky und Sahid haben die nächste Stufe ihrer Hundeausbildung bestanden. Sie werden dieses Jahr ihre Hunde für die Teilnahme an Hundewettbewerben trainieren. Sahid wird eines der ersten Kinder mit besonderem Förderbedarf sein, das an einem Hundetrainingswettbewerb teilnimmt. Wir sind sehr stolz auf Franky und Sahid für ihre sehr harte Arbeit und die Zeit und Mühe, die sie in das Training gesteckt haben.



Unser Dank

Wir danken allen Freunden, Unterstützern und Spendern von FOPOS sehr herzlich. Ohne ihre Unterstützung könnten wir unsere Arbeit in diesem Umfang nicht leisten und nicht zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen weiter entwickeln. Immer wieder schließen wir Sie in unser Gebet ein. Wir wünschen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.



Impressum: Autor: Pater Mark van de Merve CO; Übersetzerin: Gabi Hirt; Lektorin: Angelika Lauck; Herausgeber FOPOS e.V. Salzkotten